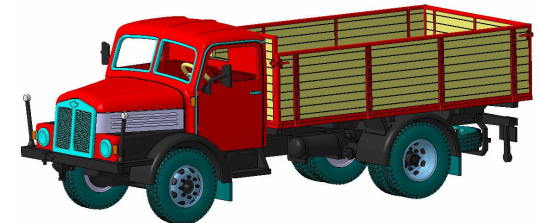
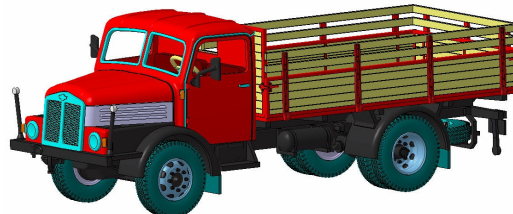


Bauanleitung für den IFA S4000-1 in der Version als Pritschenfahrzeug auch mit Plane



Je nach gewählter Pritsche, sehen die Modelle evtl so aus



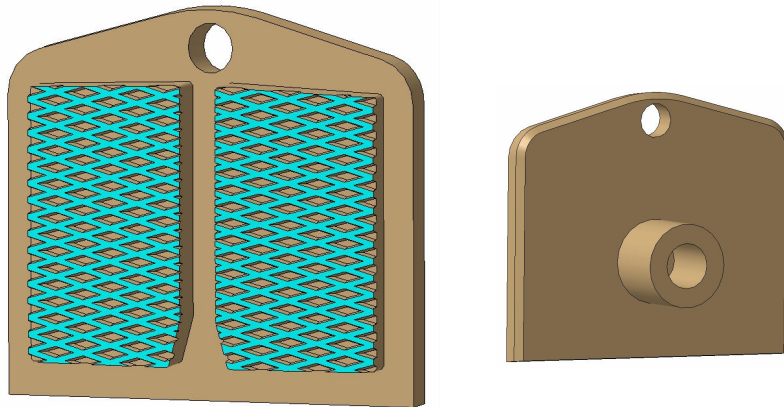
Das Modell besitzt keine lenkbare Vorderachse. Aber dem Bausatz liegen insgesamt drei verschiedene Vorderachsen bei. Damit kann der Bastler selber entscheiden, ob die Vorderräder eingeschlagen dargestellt werden sollen oder eben nicht.

Daher beim Zusammenbau auf die Montagehinweise achten. Das Modell besteht aus vielen Teilen, da sie sich so besser lackieren lassen, ohne viel abkleben zu müssen. Bitte erst diese Anleitung lesen und dann mit dem Bau und dem Heraustrennen der Teile beginnen. So werden Fehler vermieden oder Teile abgetrennt, die doch benötigt werden.

Für den Zusammenbau der S4000-1 Straßenzugmaschine Z4 werden neben dem üblichen Werkzeug nur Sekundenkleber benötigt.

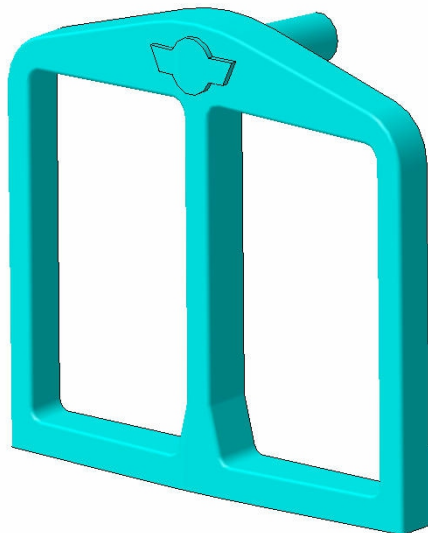
Zuerst sollen die Einzelteile vorgestellt und gleich wichtige Hinweise gegeben werden. Dann erfolgt die Beschreibung des Zusammenbaus.

Kühlergrill-Gitter



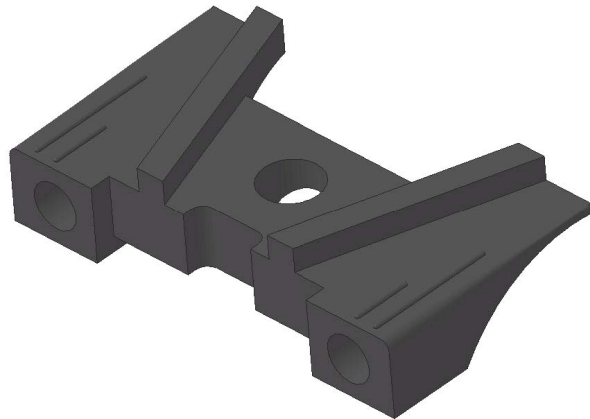
Das Kühlergrill-Gitter hat oben ein Aufnahmeloch für den Kühlergrill-Rahmen und auf der Rückseite eine Aufnahme für einen Stab zum Lackieren. Lackiert werden sollte das Gitter dunkel. Das angedeutete Gitter evtl. silbern absetzen.

Kühlergrill Rahmen



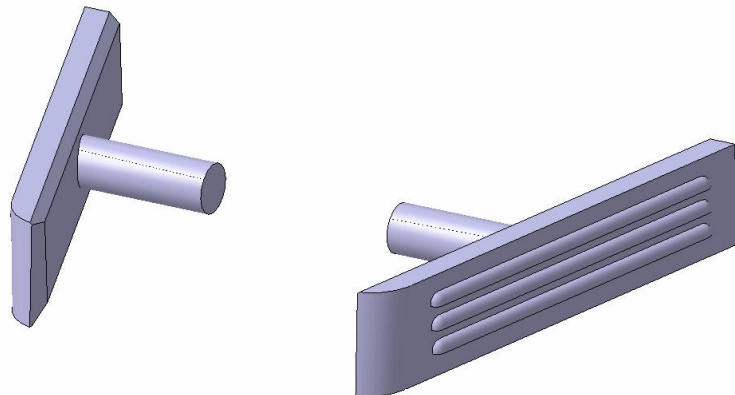
Der Kühlergrill-Rahmen hat auf der Rückseite einen Zylinderstift, der zum Anfassen beim Lackieren und als Ausrichthilfe beim Zusammenbau. Lackiert werden sollte der Rahmen silbern / verchromt. Einige Fahrzeuge hatten ihn auch schwarz. Bei Armee-Fahrzeugen war er auch grün.

Lampenkasten



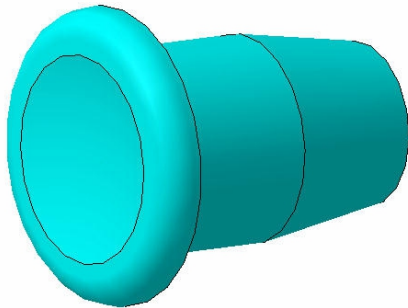
Der Lampenkasten ist die untere Verlängerung der Motorhaube und nimmt die Frontscheinwerfer auf. Bei der Farbgebung ist alles erlaubt. Feuerwehren hatten ihn fast immer schwarz, Armee grün und bei zivilen LKWs waren die Kästen entweder in Fahrerhaus- oder Fahrgestellfarbe.

Seitenbleche links und rechts



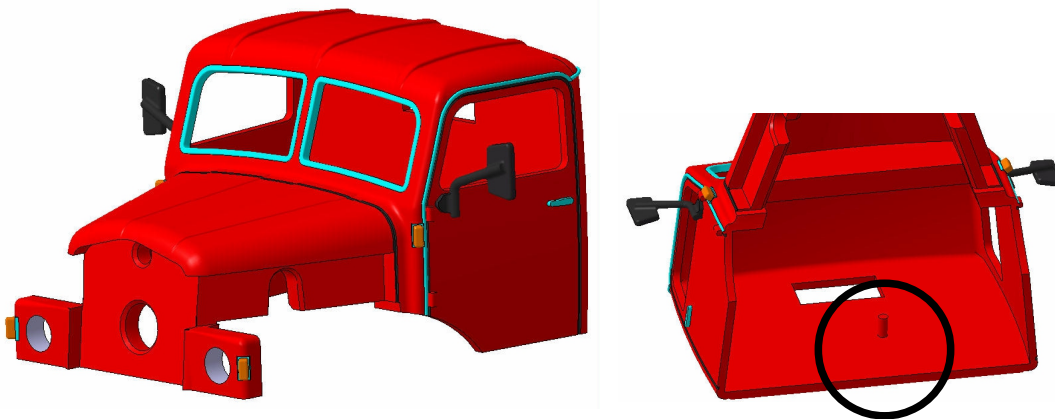
Die Seitenbleche sind die seitliche Verkleidung der Motorhaube. Lackiert werden können sie nach Wunsch. Bei Feuerwehren waren sie rot, bei der Armee grün. Bei den zivilen LKWs waren sie oft anders als das Fahrerhaus lackiert – oft weiß.

Lampeneinsatz



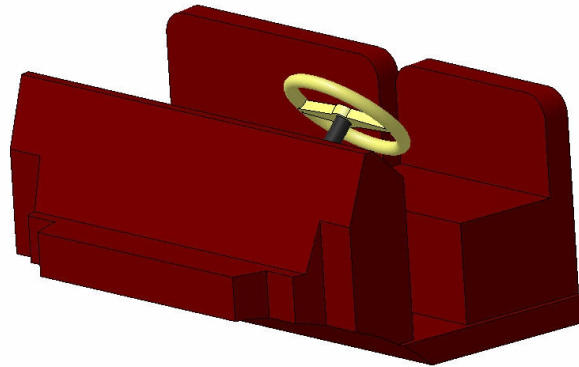
Die Lampeneinsätze sind Silber zu lackieren. Die Lampenringe hingegen können auch verchromt oder schwarz sein. Wie jeder möchte. Nach dem lackieren sollte vorne in der Vertiefung durchsichtig aushärtender Klebstoff oder Kunststoll aufgebracht werden, der das Lampenglas simuliert.

Fahrerhaus



Am Fahrerhaus sind bereits die Spiegel angedrückt. Also Vorsicht beim Handhaben des Fahrerhauses. An der Innenseite der Rückwand ist ein kleiner Zylinderstift angebracht. Den nicht abtrennen. Er dient zur Aufnahme der Sitzgruppe. Die Farbgebung ist völlig frei. Farblich abgesetzt werden sollten die Zierleisten um die Türen und die Fensterrahmen der Frontscheibe – außer bei Armee-LKWs

Sitzgruppe



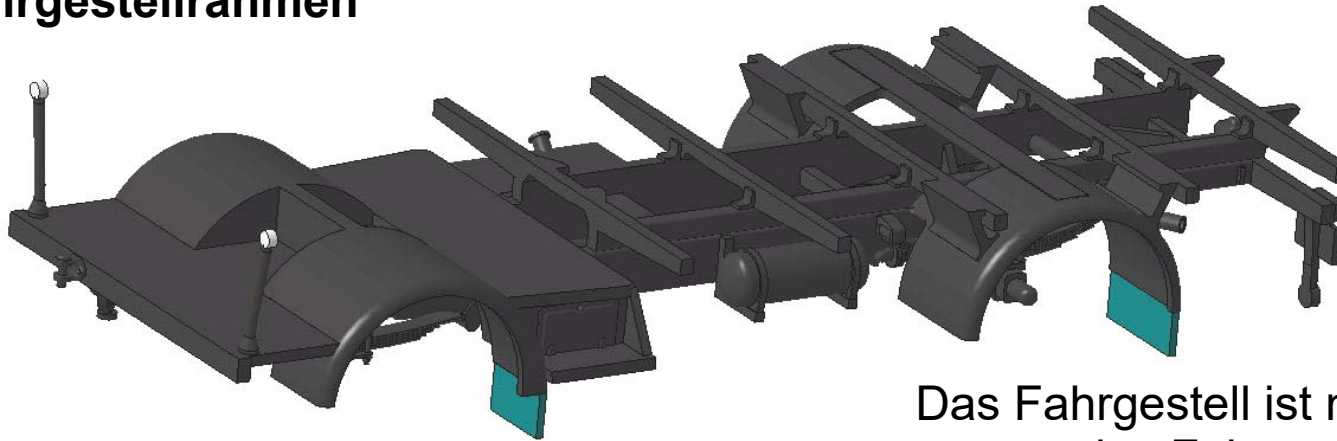
Die Sitzgruppe sollte vor dem endgültigen Einbau vorher vorsichtig eingepasst werden, damit am Fahrerhaus nichts zerstört wird, falls doch mal etwas klemmen sollte.

Peilstange



Die beiden Peilstangen liegen als Ersatzteile bei, falls doch mal eine abbrechen sollte. Wenns doch passiert ist, dann vorsichtig die alte Stange entfernen und ein neues Loch boren (dazu gibt's am Fahrgestell von unten eine kleine Markierung) und die neue Peilstange einkleben.

Fahrgestellrahmen



Das Fahrgestell ist mit allem ausgestattet, was an das Fahrgestell ran gehört. Darum ist es mit Vorsicht zu behandeln, damit nichts abbricht.

Vorderachse



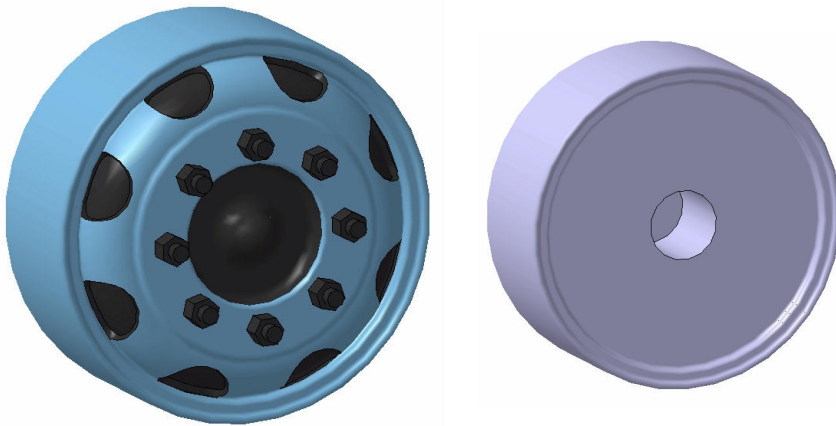
Dem Bausatz liegen drei Vorderachsen bei. So kann jeder selbst entscheiden, wie die Vorderräder stehen sollen.

Reifen



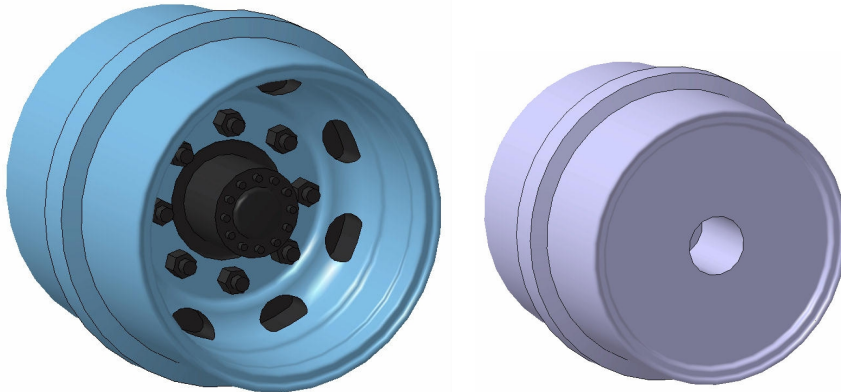
Die Reifen können sowohl links als auch rechts am Fahrzeug angebaut werden. Es gibt keine Laufrichtung, die beachtet werden muß. Es ist einfacher, immer erst die Reifen auf den Felgen zu befestigen und dann erst das Rad am Fahrgestell zu befestigen.

Vorderrad-Felge



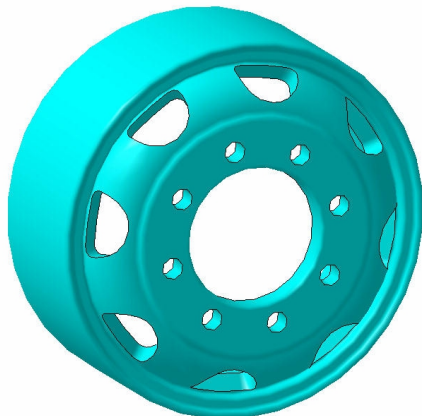
Die Vorderradfelgen unterliegen auch keiner Laufrichtung – sie können auch links oder rechts ans Fahrzeug angebracht werden.

Hinterrad-Felge



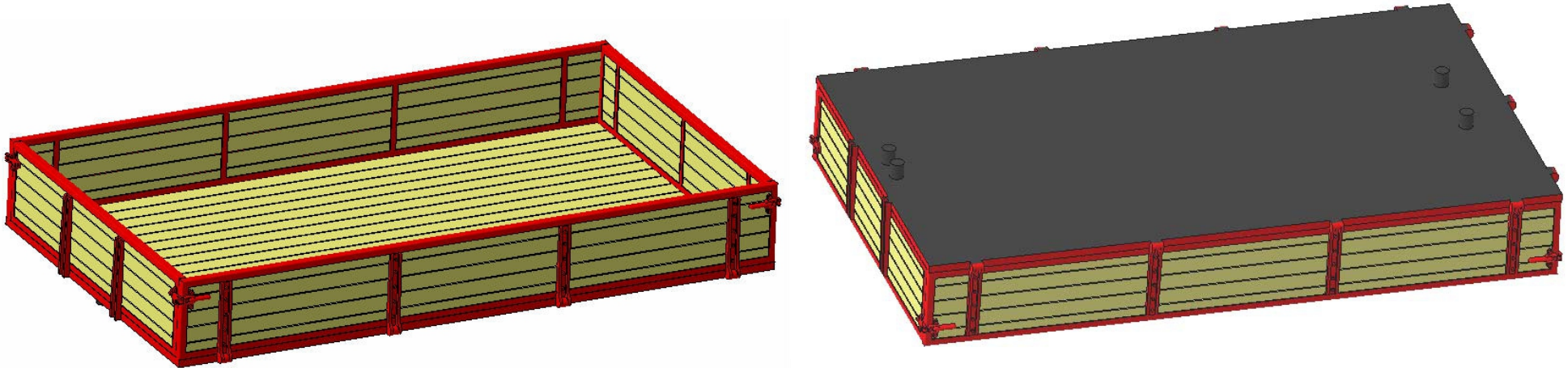
Auch die Felgen der Hinterräder können an beiden Fahrzeugseiten angebracht werden. Hier muß zwingend der innere Reifen erst auf die Felge gesteckt werden bevor die Felge ans Fahrgestell geklebt wird. Danach läßt er sich nicht mehr montieren – zwischen den Reifen befindet sich ein Abstandshalter, an den die Reifen geschoben werden.

Ersatzrad-Felge

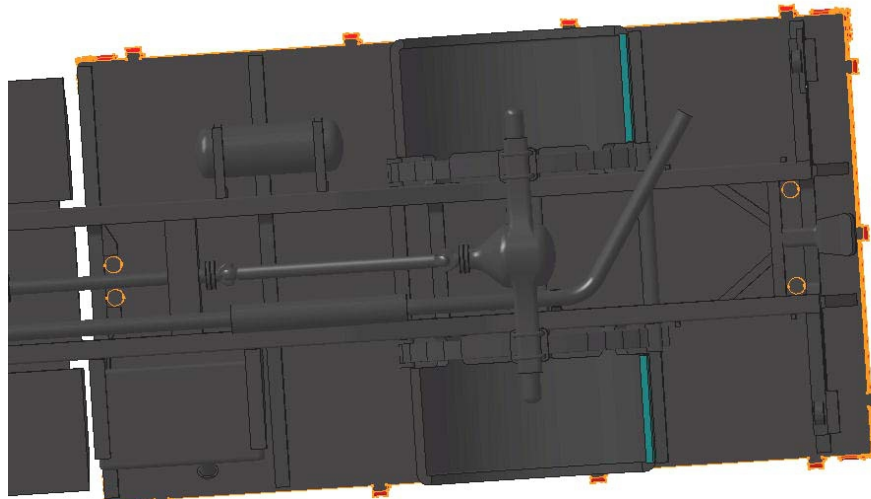


Die Ersatzradfelge ist wieder vorsichtig zu behandeln, da sie doch recht dünn ist.

Pritsche

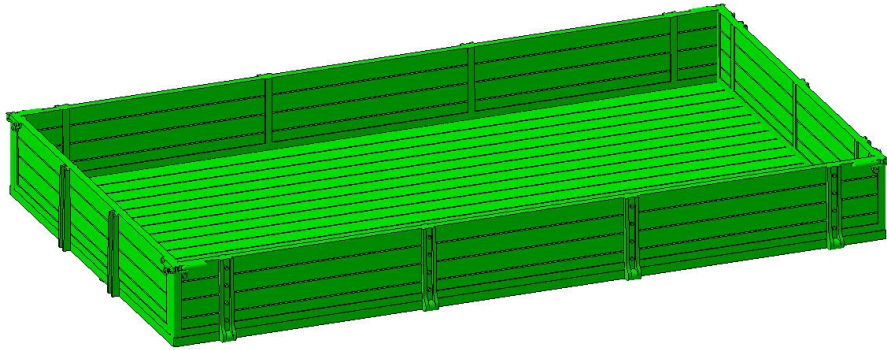


Zur Ausrichtung der Pritsche befinden sich auf der Unterseite kleine Zylinderstifte. Vorne sind die beiden Stifte enger zusammen als die hinteren beiden Stifte.

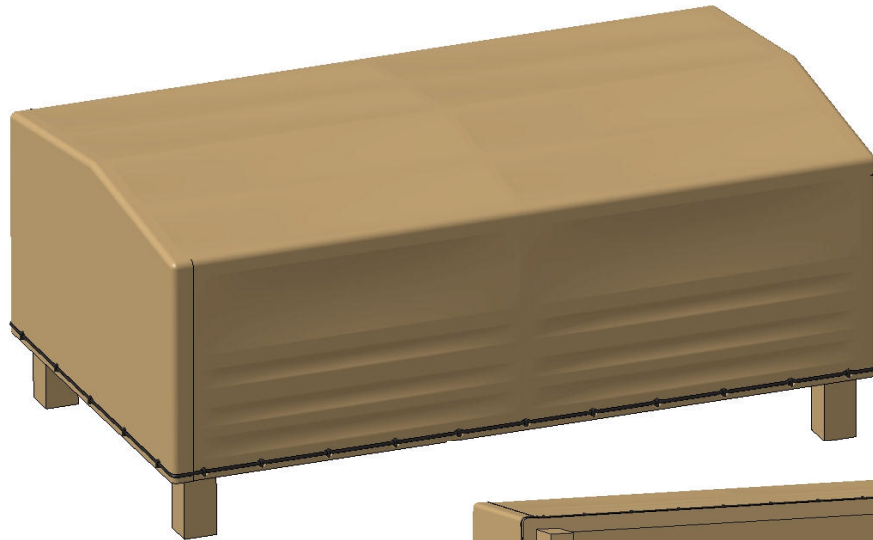


Hier ist die Pritsche auf dem Fahrgestell positioniert. Die Stifte sind durch die rötlichen Kreise zu erkennen.

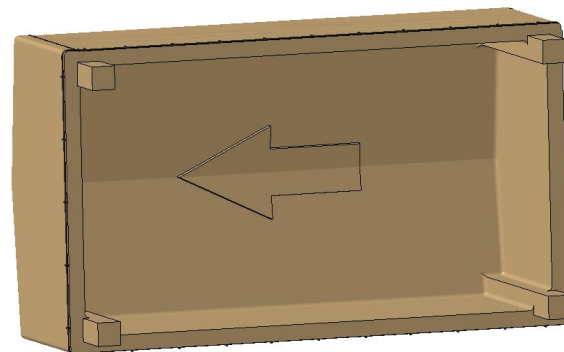
Pritsche mit Plane



Die Pritsche für die Planenversion ist im Prinzip baugleich mit der normalen Pritsche. Nur die Bordwände sind oben etwas eingekürzt, da im Original die Plane ja etwas über die Bordwände herüber ragt.

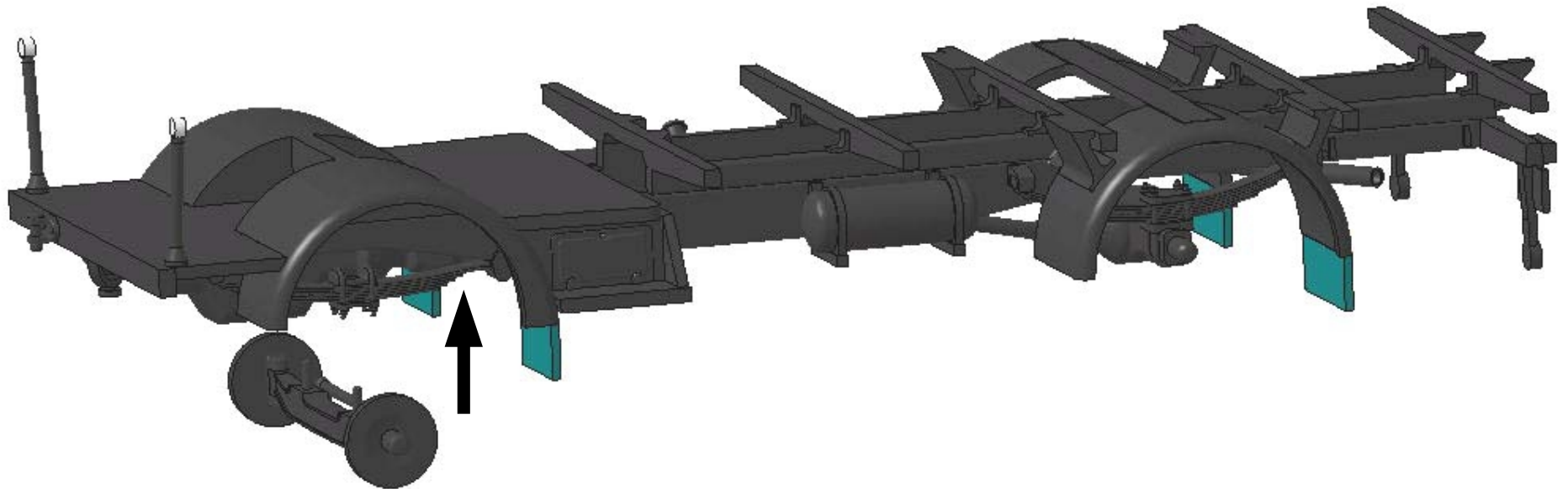


Passend dazu gibt's die Plane, >Sie wird mittels der vier kleinen Stifte auf der Pritsche positioniert. Um die Ausrichtung der Plane zu haben, ist auf der Innenseite ein Pfeil zu sehen. Er zeigt in Fahrtrichtung nach vorne.



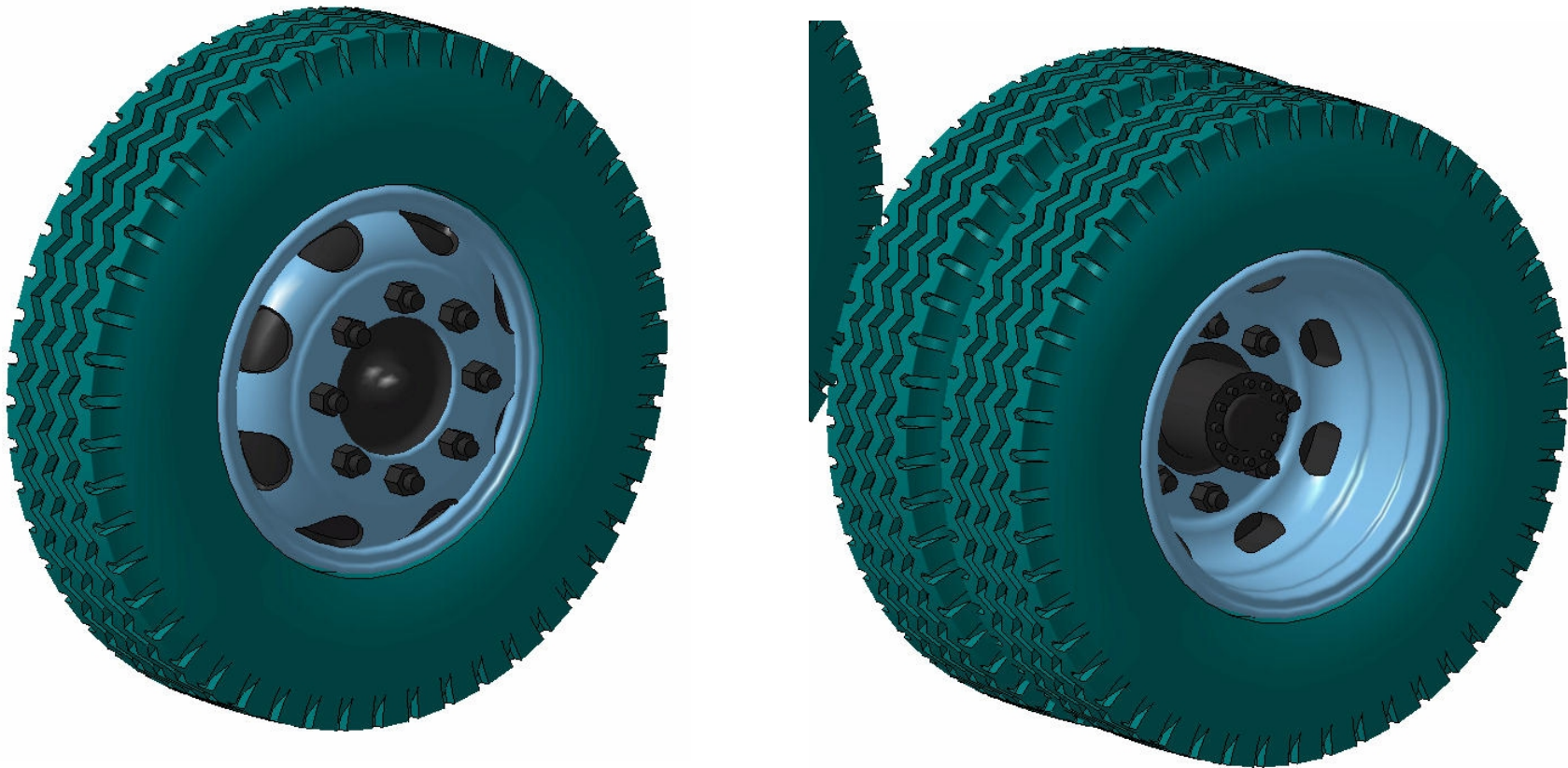
Beginnen wir mit dem Zusammenbau:

Wenn die ausgewählte Vorderachse am Fahrgestell angebracht wurde, ist das Fahrgestell schon fertig zum Lackieren



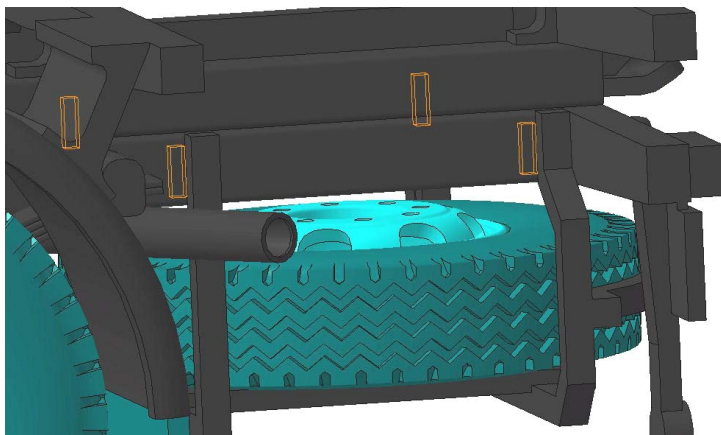
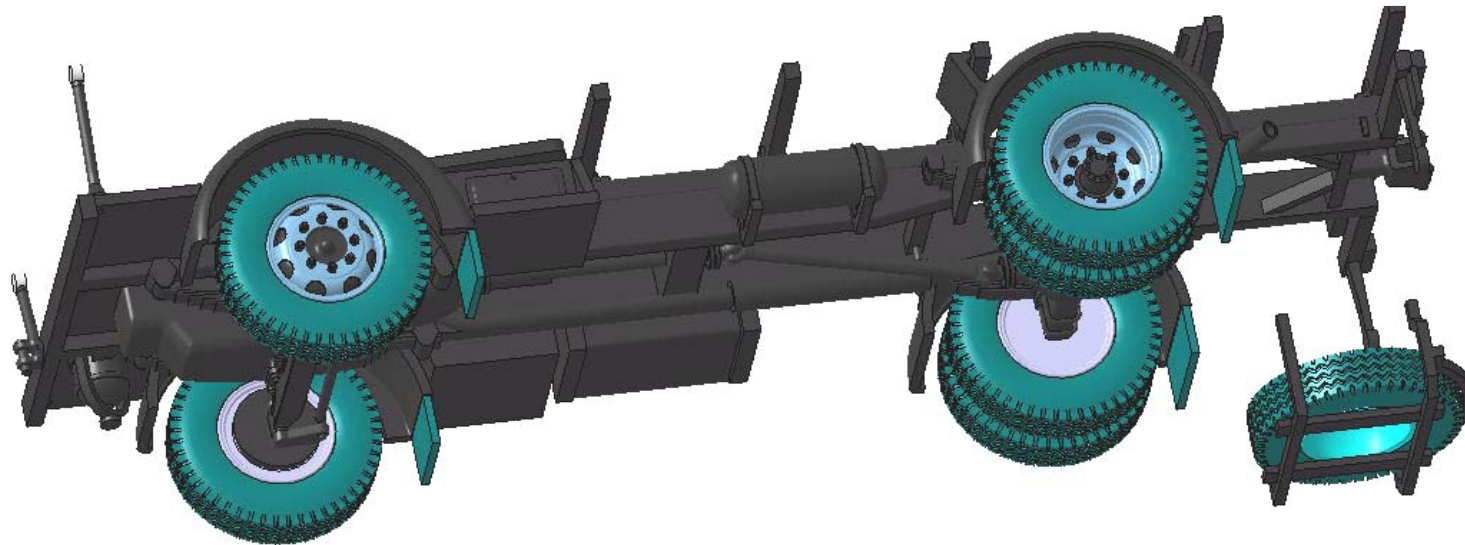
Die Achse wird mit den beiden Zylinderstiften in die Aufnahmелöcher in den Federn gesteckt und festgeklebt – Die Spurstange zeigt dabei nach hinten zum Fahrzeugheck,

Da die Reifen keine Laufrichtung haben, können sie einfach auf allen Felgen befestigt werden. An den Hinterrädern die Reifen bis an den Abstandshalter schieben. Die Reifen müssen vor der endgültigen Montage sicherlich etwas an die Felgen angepasst werden – sie sollen ja nicht zu locker aber auch nicht zu fest sitzen



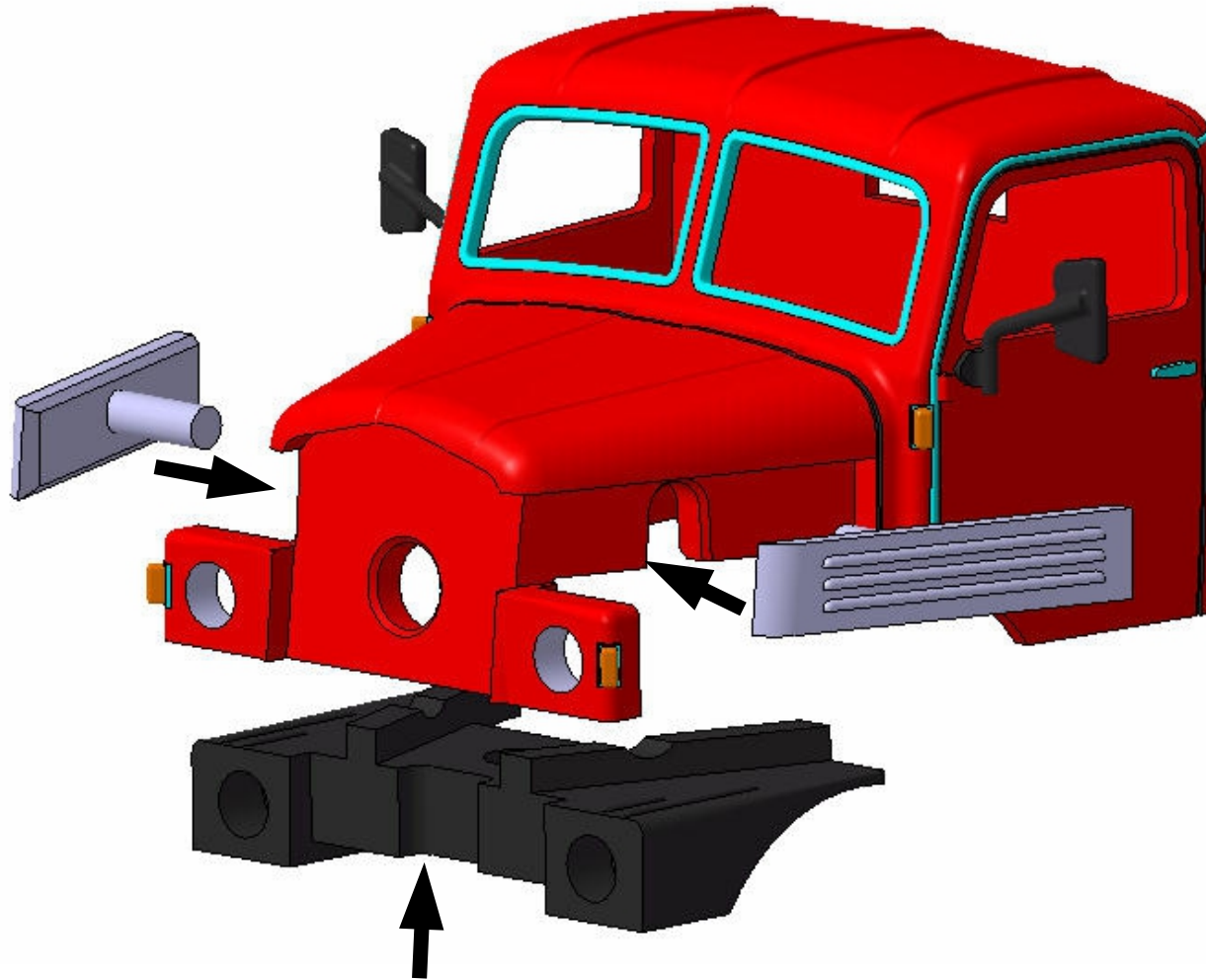
Reifen und Felgen lassen sich einzeln vor der Montage einfacher lackieren

Jetzt können die Räder an das Fahrgestell gesteckt und geklebt werden – Vorher schon mal vorsichtig testen, ob nicht doch noch evtl. die Löcher in den Felgen etwas aufgerieben werden müssen.

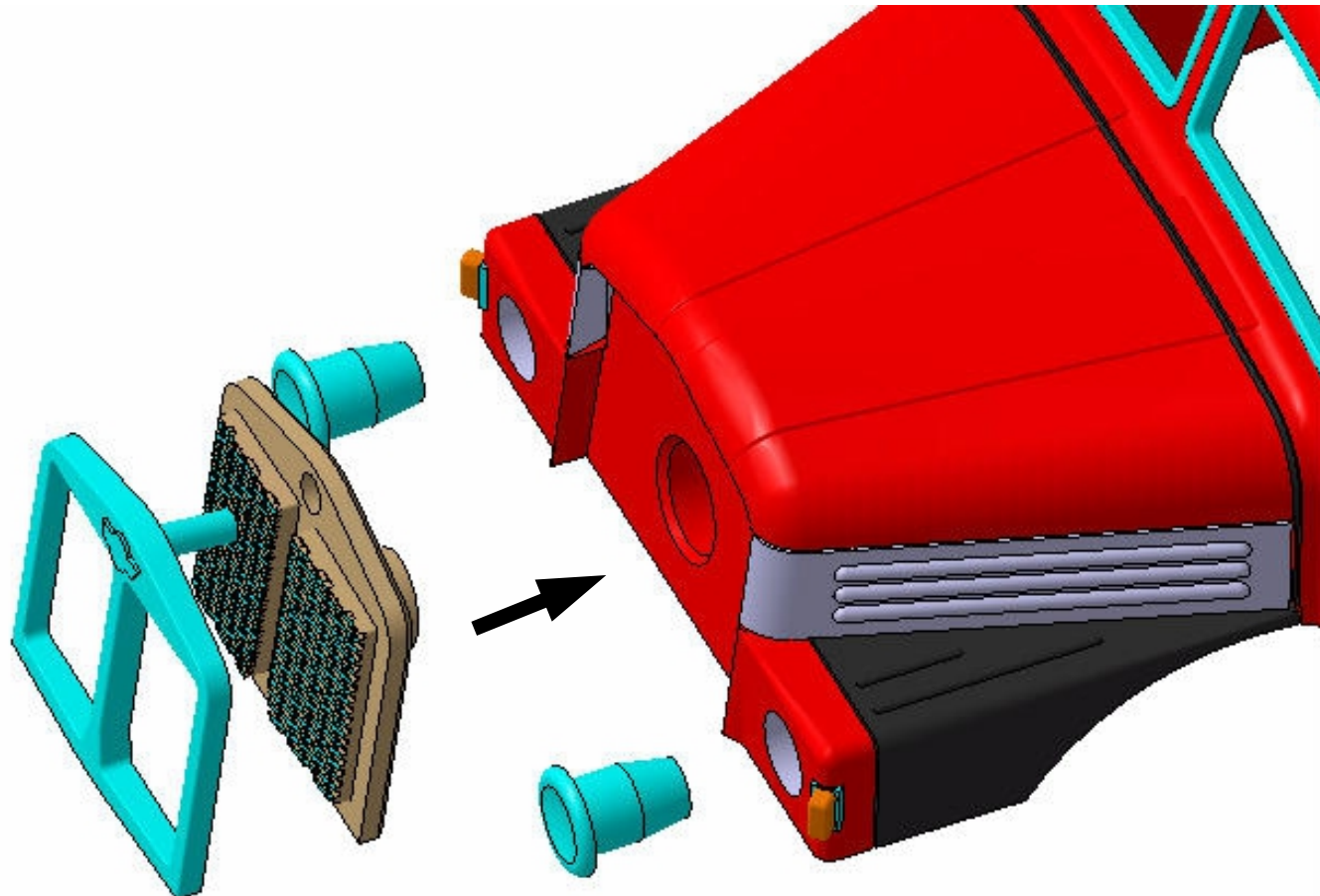


Da das Ersatzrad nicht nachträglich in die Halterung gesteckt werden kann, werden beide Teile zusammen von unten an das Fahrgestell geklebt. Da zu sind kleine Profile zur Positionierung am Rahmen angebracht.

Beim Zusammenbau des Fahrerhauses wird zuerst der Lampenkasten unter die Motorhaube geklebt und dann seitlich die beiden Seitenbleche eingeschoben und befestigt



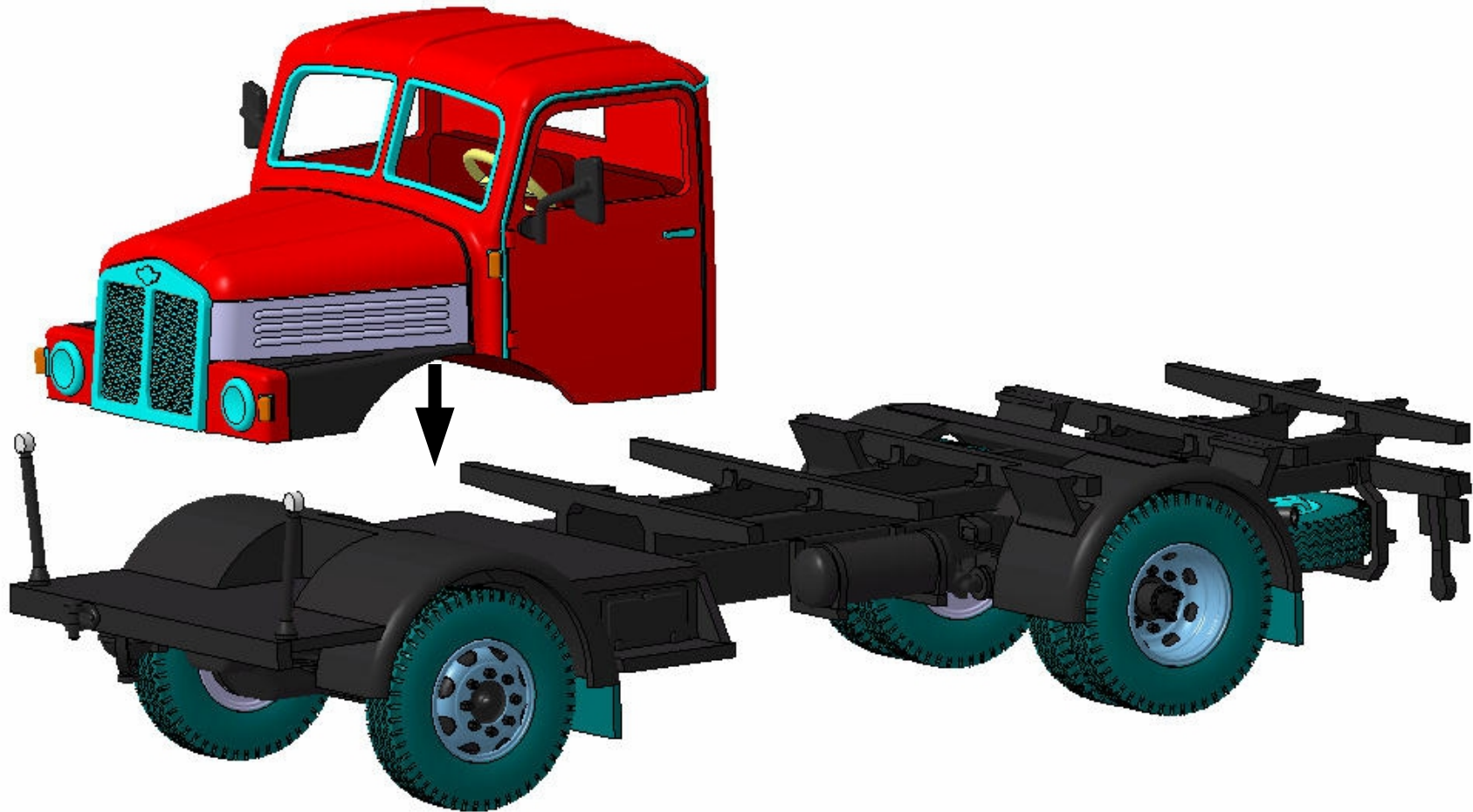
Nun werden von vorne die Lampeneinsätze und die beiden Kühlergrill-Teile eingeklebt



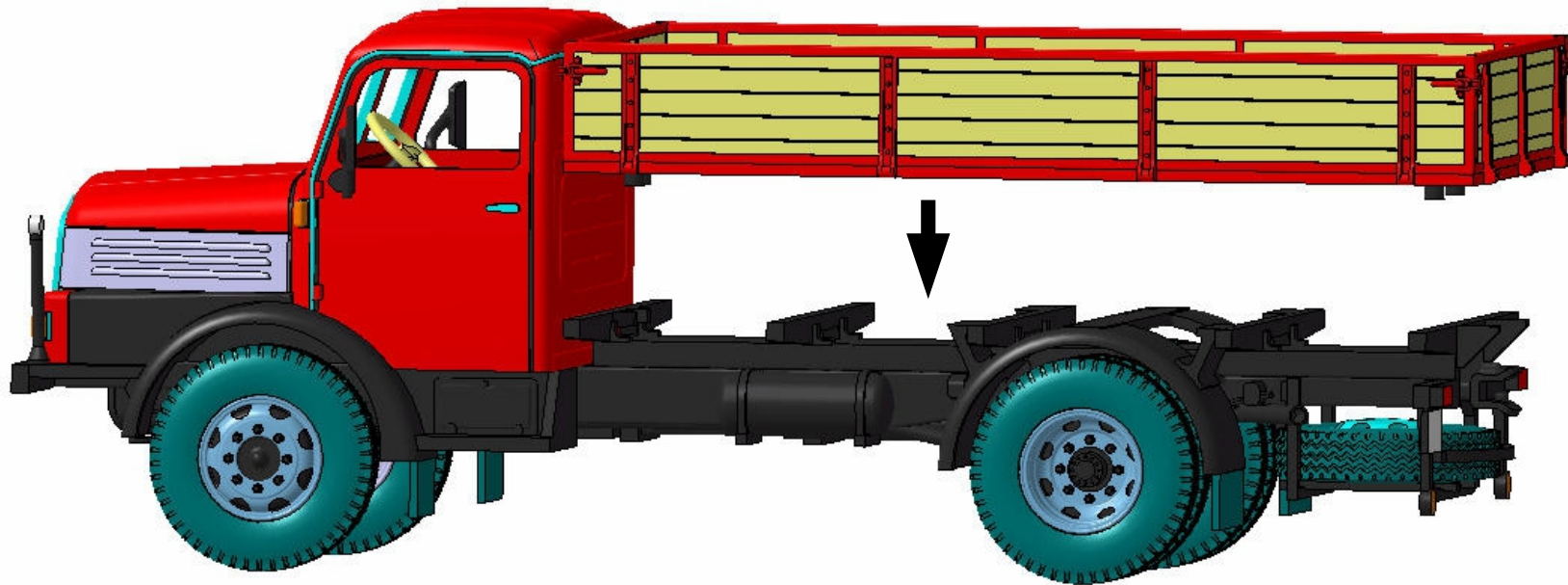
Von unten wird die Sitzgruppe eingeschoben und befestigt. Vorher noch den beiliegenden Scheibeneinsatz anpassen und einbauen



Jetzt kann das komplette Fahrerhaus auf des Fahrgestell geklebt werden



Dann bildet die Pritsche den vorletzten Arbeitsgang. Sie wird über die kleinen Ausrichthilfen positioniert und befestigt



Bei der Planen-Variante muss nun zum Abschluss nur noch die Plane auf dem Fahrzeug festgeklebt werden

